

[derstandard.at](https://www.derstandard.at)

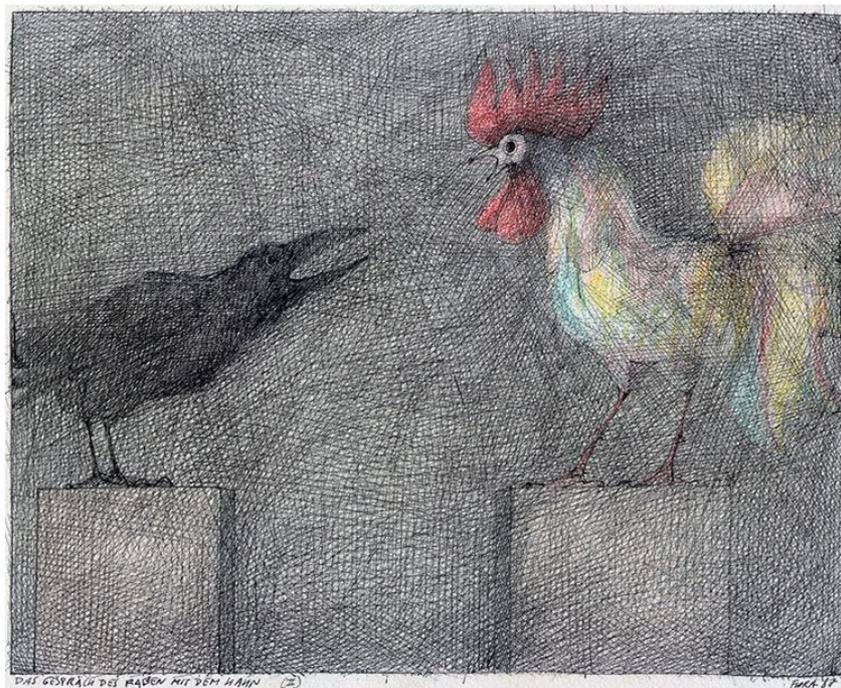
Einmal krächzen, zweimal krähen: Paul Flora in Kremser Ausstellung

5-6 Minuten

Zeichnung & Karikatur

Einmal krächzen, zweimal krähen: Paul Flora in Kremser Ausstellung

Einen Einblick in das gesamte Universum des Zeichners und Karikaturisten verspricht eine Ausstellung im Karikaturmuseum Krems. Das gelingt nur bedingt



"Käufer meiner Zeichnungen wollen mitunter Raben, und so zeichne ich eben solche", sagte Paul Flora über sein bekanntestes Motiv. Raben hat er unzählige gezeichnet. Hier mit Gockel.

Gerade einmal 13 Jahre alt war Paul Flora, als er die kleine Tuschezeichnung anfertigte. Sie zeigt einen feisten Mann mit ausgedünntem Haar, wie er sich mit hochgezogenen Schultern in einen Fauteuil zwängt. Der künstlerische Weg, der zu diesem Zeitpunkt vor dem Tiroler Schüler lag, sollte ein langer sein, der sichere Strich, der ungeschönte Blick, der Hang zum Humor sind aber auch schon in dieser frühen Zeichnung vorhanden.

100 Jahre alt wäre der im Mai 2009 verstorbene Flora heuer geworden, und nach einer größeren Schau in der Wiener Albertina

Rabenzeichnungen den wohl prominentesten Platz einnehmen.

Genauso wie Flora selbst alterten sie mit den Jahren, wurden klappriger und zerzauster. Der Horizont von Floras Bildern rückte an den oberen Bildrand, die Zeichnungen wurden noch einmal reduzierter.

Das Flora-Universum, in dem sich auf Dachterrassen Ungeheuer tummeln, Pestärzte auf Rattenjagd gehen oder knarzige Tiroler selbst entblößen, erscheint in eine tiefe Schicht von Melancholie getaucht. Die Zeichnung einer venezianischen Piazzetta aus dem Jahr 2005 kippt beinahe ins Abstrakte. Noch einmal blitzt hier die ganze Souveränität dieses Meisters auf. (Stephan Hilpold, 9.3.2022)

Artikel-Tools

:

Wir empfehlen folgende Artikel zum Weiterlesen:

Forum: 3 Postings

Ihre Meinung zählt.

Die Kommentare im Forum geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen ([siehe ausführliche Forenregeln](#)), zu entfernen. Benutzer:innen können diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.